

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Freiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirthschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Hermtträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 251.

Mittwoch den 25. October.

1899.

Für die Monate November u. Dezember werden noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“

zum Preise von 80 Pf. resp. 84 Pf. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Der südafrikanische Krieg.

Das Kriegsglück war den Buren bisher auf dem Schauplatz der ersten ernstlichen Kämpfe in Natal nicht hold. Zu der Schlacht, die sie am Freitag bei Glencoe im Centrum der englischen Stellung erlitten, wobei ihnen fünf Geschütze verloren gegangen sein sollen, gefüllt sich, wie wir schon in unserer gestrigen Ausgabe kurz berichteten, eine zweite Niederlage, die ein kleineres Burencontingent bei Glendlaagte an der Eisenbahn zwischen Ladysmith und Dundee, am Sonnabend erlitten hat. Wiederum muß betont werden, daß bisher nur englische Berichte vorliegen, die von Ueberreibungen nicht frei sind. Das Treffen bei Glencoe ist entschieden in diesen Berichten aufgebauscht worden. Nebenfalls ist die Hauptmacht der Buren noch nicht besiegt, im Wesen bei Ladysmith ist überhaupt noch nichts ernstliches passiert. Hier operiren bekanntlich die Drabjeuren gegen die Engländer, während von Norden her General Jouberts Transvaalburen noch immer ernstlich die englische Stellung bedrohen. Auch der englische Sieg bei Glendlaagte am Sonnabend war nur ein kleiner Theilerfolg. Nach den letzten Nachrichten hat inzwischen die Hauptmacht der Buren unter Joubert das englische Lager bei Glencoe angegriffen, während gleichzeitig von Nordosten her Burenschaaren gegen Dundee vorrückten. Es wird also dort an allen Punkten verzweifelt gekämpft, eine wirkliche Entscheidung steht noch aus.

Die Zahl der in der Schlacht bei Glencoe am Freitag gefallenen Engländer beträgt, wie aus London berichtet wird, nach amtlicher Meldung 31, die der Verbundenen 151. Das hört sich also lange nicht so gefährlich an, wie die Sensationsmeldungen englischer Blätter, die von 300 gefallenen Engländern und einem dreifach so hohen Verlust der Buren sprachen. Die Buren haben ihren alten Ruf als Büchsenjäger bewahrt, wie die große Zahl der getödteten und verwundeten englischen Offiziere beweist. Dagegen hat die Artillerie der Transvaalburen versagt, wahrscheinlich wegen ungenügender Ausbildung der Kanoniere. Der englische General Symonds ist seinen Wunden erlegen. Sonderausgaben Londoner Blätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Glencoe vom Freitag Abend: „Unsere Kavallerie stieß bei der Verfolgung der Buren auf eine zweite feindliche Abtheilung von beträchtlicher Stärke. Es kam zum Gefecht; dasselbe dauerte noch an.“

Aus einem eingehenden Bericht der „Kabelcorrespondenz“ über die Schlacht von Glencoe ergibt sich, daß der englische Erfolg stark überschätzt worden ist. Die Meldung von der Wegnahme von fünf Geschützen der Buren wird amtlich widerlegt. General Jule, der anstatt des gefallenen General Symonds den Befehl bei Glencoe führt, weiß von diesen Geschützen nichts; ein Stationswärter wollte nur gesehen haben, wie die Buren, 4 bis 6 Geschütze zurücklassend, ihre Stellung räumten. Gemüthlich jetzt einlaufenden englischen Berichte betonen aber, daß sich der angebliche Rückzug der Buren in vollster Demüthung vollzog, so daß sie trotz schwerer Verluste schon am anderen Morgen zum Offensivangriff übergehen konnten. — Am Sonnabend Nachmittag begann ein schwerer Kampf nordwestlich des Lagers von Glencoe. Der Schilderung der „Kabelcorresp.“ zufolge wurden die fünf Burenkanonieren auf dem Dundee (nicht Glencoe)-Hügel von einer Uebermacht von 20 englischen Schnellfeuerkanonen zum Schweigen gebracht. Die Burenartillerie stellte angesichts der

Uebermacht des Gegners, dem sie weder an Zahl noch an Kaliber gewachsen war, sobald sie die Ueberlegenheit des Feindes erkannte, ihre Feuer ein und zog sich zurück, ein Geschütz demolirt zurücklassend, welches später genommen wurde.

Ueber das zweite Treffen vom Sonnabend an der Eisenbahn bei Glendlaagte, wo die Buren erst kürzlich einen englischen Eisenbahnzug wegnahmen, haben wir das hauptsächlichste bereits mitgeteilt. Aus den heute vorliegende Privatnachrichten bliebe noch nachzutragen, daß der Führer des deutschen Freicorps, Oberst Schiel, bei Glendlaagte gefangen genommen sein soll, doch ist hier eine Verwechslung wohl möglich, da er in einem neuen Telegramm Schiel-Demellon, Kommandant von Johannesburg, genannt wird und man von einem solchen Beinamen Schiels bisher nichts gehört hat. Im übrigen sind allem Anschein nach die englischen Berichte über dieses Treffen ebenso übertrieben, wie es hinsichtlich der „Schlacht bei Glencoe“ der Fall war. Nach den Angaben des Kriegsreporters der „Times“ betrug die Stärke der Buren nur 1200 Mann mit 2 Geschützen. Die britische Streitmacht habe dagegen aus dem 5. Husarenregiment, einer Schwadron Gardebataillon, zwei Schwadronen Natal-Carabiniers, zwei Batterien Infanterie von zusammen 12 Geschützen, dem Devonshire-Infanterieregiment und anderthalb anderen Bataillonen Infanterie bestanden.

Die Buren sind durch diese beiden ersten Niederlagen keineswegs entmuthigt. Wie eine am Sonnabend Abend in Kapstadt aus Glencoe eingegangene Depesche meldet, hat die Streitmacht Jouberts nunmehr die Engländer in ihren Verpfanzungen bei Glencoe angegriffen. Weiter meldet das Bureau Reuters aus Kapstadt vom Sonntag, die Burenabtheilung, welche am Sonnabend das Lager von Glencoe angegriffen hat, ist die Hauptmacht der Nordkolonne. Die Engländer sind in guter Stellung verschanzt und werden von General Jule beschützt. — Ferner ist eine Meldung des „Reuterschen Bureau“ aus Kapstadt da, wonach die Buren Dundee auf große Entfernung beschützen; ihr Feuer ist, so wird hinzugefügt, nicht wirksam. Es wird also im Centrum und im Osten der englischen Stellung, ja auch theilweise im Süden derselben, Hott gekämpft.

Inzwischen ist am Montag Abend in London eine weitere Meldung eingetroffen, welche einen abermaligen Sieg der Engländer signalisirt. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Kapstadt, nach welcher die Engländer einen zweiten entscheidenden Sieg bei Glencoe davongetragen haben. Die Angriffe der Buren mißglückten vollständig gegenüber dem Widerstande der Engländer. Gerüchtwiese verlautet, daß die Buren sich mit großen Verlusten zurückgezogen haben und sich in völliger Auflösung befinden. Einem anderen Gerüchte zufolge rath Krüger zur bedingungslosen Uebergabe. — Der Werth oder vielmehr Unwerth dieser Nachrichten wird am besten durch die Schlüsselfäge des Telegramms gekennzeichnet. Krüger ist nicht der Mann, der sich durch ein paar Niederlagen dazu bewegen ließe, vor England zu Kreuz zu kriechen.

Das deutsche Freicorps fandte deutschen Zeitungen in einem Briefe aus Johannesburg vom 2. October den Text einer Kabeldepesche, welche das Freicorps an diesem Tage an Kaiser Wilhelm abgefangen hat. Die Depesche hat folgenden Wortlaut: „Des Kaisers Majestät — Berlin. Die deutschen Freiwilligen, zur Grenze rufend, geloben Treue deutschem Bruderkönige und fallend zu bewahren. Wir beklagen tief, daß die Politik hoher Regierung einen Einfluß für unsere Interessen nicht ausüben kann, protestiren jedoch gegen Englands räuberisches Vorgehen. Möge deutsches Blut für Freiheit und Recht nicht umsonst fließen und Gurer Majestät Segen mit uns sein! Deutsche Soldatentreue wird Freundschaft halten, die Majestät einst selbst gezeigt haben. Colonel Schiel, Dr. Wangold, namens deutschen Corps.“

Der deutsche Militär-Attaché in London, Hauptmann Frhr. v. Lüttich ist im Auftrag der deutschen Regierung zur Beobachtung der Kriegsoperationen nach Südafrika unterwegs, und begiebt sich nach seiner Ankunft direkt ins englische Hauptquartier. Auch Rußland hat einen höheren Offizier nach Südafrika entsandt.

Die Königin Victoria richtete ein Telegramm an den Kriegsminister, in welchem sie sagt, ihr Herz blute über die schweren Verluste. Auch heute wieder sei ein großer Erfolg errungen worden, aber sie fürchte, derselbe sei theuer erkauft. Dann bittet die Königin den Minister, ihre herzliche Theilnahme den Angehörigen der Gefallenen übermitteln und ihnen ihre Bewunderung über deren Haltung aussprechen zu wollen.

Die Indienststellung eines englischen Spezialdienstgeschwaders in Devonport ist im Gange. Dasselbe besteht aus „Hyacinth“, „Sighlyer“, „Duno“ und „Charvdis“ — alles Kreuzer erster Klasse neuesten Modells. Die Bestimmung des Geschwaders ist nicht bekannt. Das Schwertschiff „Hermes“ ist bereits nach dem Kap abgegangen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz fehlen bei der zerstörten Telegraphenverbindung alle weiteren Nachrichten. Oberst Baden-Powell meldet, so berichtet „Reuters Bureau“ aus Kapstadt, in einem Telegramm aus Masieffing vom 15. d. M., daß bei den Zusammenstößen zwischen seinen Streitkräften und den Buren letztere 53 Todte und eine große Zahl Verwundeter hatten. Dieses Telegramm ist schon über eine Woche alt. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß eine starke Marine-Infanterie-Brigade, hauptsächlich von dem Kreuzer „Powerful“, in Sonderzügen nach dem Norden abgegangen sei.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Ueber neuerliche tschechische Kundgebungen wird aus verschiedenen böhmischen und mährischen Städten folgendes gemeldet: In Bistitz zog am Sonntag eine etwa 500 Mann starke Menge vor die Bezirkshauptmannschaft und stieß Ruße gegen die Deutschen sowie aufseimische Ruße aus. Nach einer Stunde ging die Menge auseinander. — In Kolin erfolgte ein Aufzug durch die Stadt, welcher ohne Aufseerung verließ. — In Praelau veranstalteten mehrere Vereine eine Kundgebung gegen die Aufhebung der Sprachenverordnungen. Nach Abingung nationaler Ueberzsurenente sich die Menge. — In Holeschau wurden Straßenkundgebungen durch rasches Eingreifen der Gendarmerie unterdrückt. Auch aus Eipel, Gselau, Nostkau, Müchengräs und Jungbunzlau laufen Meldungen über an den letzten Tagen stattgehabte Kundgebungen ein. Dieselben verliefen zumeist ruhig, nur in Eipel und Jungbunzlau wurden in drei Fabrikhäusern bei Israeliten die Fensterheben eingeschlagen. Die Menge wurde überall durch Gendarmerie oder Polizeiwachen zerstreut. — In Holeschau kam es dagegen am Sonntag Abend abermals zu bedeutenden Erzessen, wobei an jüdischen Häusern die Fenster eingeschlagen, zwei Geschäfte geplündert und ein Haus angezündet wurden. Die Menge griff die Gendarmerie an, so daß diese von der Waffe Gebrauch machen mußte. Drei Personen wurden dabei getödtet und einige verwundet. Militär machte schließlich den Erzessen ein Ende.

Frankreich. Mehrere französische Ministerreden werden wieder vom Sonntag gemeldet: Am Sonntag fand die Einweihung des Hafens von Troy an der Seine bei Paris statt sowie die Eröffnung der den Hafen mit der Linie Paris—Orléans verbindenden Eisenbahn. Die Minister Millerand und Baudin wohnten der Feier bei und hielten Ansprachen, in welchen sie die Bedeutung des Werkes für die Entwicklung des Handels in Paris und Frankreich betonten. — Bei dem Festmahle, welches sich an die Einweihung des Hafens von Troy anschloß, hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten

**Ausgekämmtes
Damenhaar**
kauft **F. Lange, Friseur,
Neumarkt 53.**
**Hochfeine Speisekartoffeln,
saure Gurken,
ff. geräucherte Heringe**
empfeht **Gustav Bernstein,
Oberbreitstraße 21.**

Otto Elbe
empfeht seine Fabrikate in
**Chocoladen, Zucker-
waren u. Honigkuchen.**
Große Auswahl. Reisende Lebkuchen.
**Pumpen, Knochen,
altes Eisen**
kauft und zahlt die höchsten Preise
**Gustav Bernstein,
Oberbreitstraße 21.**

**Freundlich möbl. Zimmer
sowie guten Mittagstisch**
empfeht **W. A. Knoblauch,
Dammstraße Nr. 7.**

Kinder-Nährzwiebad,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch Ma-
cranen, Chocoladen, Vanille- und Pfeffer-
zwiebad, höchlich frisch, empfiehlt
**G. Schönberger,
Gothardsstraße 14/15.**

Germanische Fischhandlung

Frische Sendung
Schellfisch, Kabeljau
Zander, Schollen,
Kiehl Bücklinge, Glundern, geräuch.
Schellfisch, Anchovis, ff. Spitz-Male
Lachs, Aal in Oelen, Bismarckheringe
Dreatheringe, Sardinen, ff. Vollheringe
Citronen
empfeht **W. Krähmer.**

**Instrumenten-
Schleiferei
von H. Mehls,
Markt Nr. 9**
im 24. Familien Hause, empfiehlt sich während
der Jahrmärkte
einem hiesigen und auswärtigen Publikum.
Sorgfältige Bedienung.
Pferdeheeren werden sauber gechliffen.

Alle Sattlerarbeiten
werden schnell und gut ausgeführt von der
**Sattlerei Paul Schneider,
Bitterstraße 1.**

Kinder-Nährzwiebad
ist auch in der Neumarkt-Drogerie zu haben.
Robert Heyne.

Blüthenhonig
Beste Qualität, garantiert rein, eigener Bienen-
zucht, in Gläsern und ausgetrieben empfiehlt
Oscar Zeitner, Unterlantenburg 40.
Offertre neue gut lockende

Hülsenfrüchte:
Bohnen,
a Pfd. 13 Pf., 5 Pfd. 60 Pf.,
grüne Erbsen,
a Pfd. 13 Pf., 5 Pfd. 60 Pf.,
gelbe Victoria-Erbsen,
a Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf.,
geschälte Erbsen,
a Pfd. 16 Pf., 5 Pfd. 75 Pf.,
Kellerlinsen,
a Pfd. 25 Pf.,
grosse Linsen,
a Pfd. 20 Pf.,
empfeht **A. Speisers Nachf.,
Zugl.: E. Weise, Brühl.**

**Ein großer Transport
Kühe mit Kälbern,
sowie tragende Kühe u. Färsen steht
von Mittwoch den 25. d. M. ab
sehr preiswerth im Gasthof „Zur
grünen Linde“ in Merseburg zum Verkauf.
Emil Rottkowsky.**

THEE-MESSMER
Berühmte Mischungen Mk 2,80 u. 3,50 p. Pfd. Probepackete 60 u. 80 Pf.
Zu haben bei den Niederlagen von Messmer's Thee.
Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz in Dosen.
(Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz.
Fabrik: Hirschheim bei Worms a. Rh.

Türk. Pflaumenmus,
höchste Qualität, offerirt billigt
Max Faust.
Kartoffelringel mit Vanillezuck,
Seinfle gefüllte Pfannkuchen
12 Stück 50 Pf.,
ungefüllte Pfannkuchen
12 Stück 25 Pf.
empfeht **Robert Heyne.**

**Donnerstag und Freitag
frische Rindskaldunen**
K. Kellermann.
**Himbeer-, Kirsch-,
Apfelsinen-
und Johannisbeer-Saft**
von bekannter Güte empfiehlt Pfd. 60 Pf.
die Stadt-Apothek.

Kleiderstoffe.
Große Auswahl
**moderner Kleiderstoffe,
Lama, halbwollener Lama,
Panama- u. Lodenstoffe**
offerirt zu billigen Preisen
**A. Günther,
Markt 17.**

Neues Pflaumenmus,
a Pfd. 25 Pf.,
Pfeiselbeeren,
a Pfd. 45 Pf.,
**Senfgurken, Kollmöpfe,
geräucherte Heringe,
marinierte Heringe,
ff. Sauerkohl, 2 Pfd. 15 Pf.**
empfeht **Emil Weidling,
Oberbreitstraße 10.**
Gute Negerstirme, eig.
Fab. garant. dauerhaft. Preis jed.
Art. Ergibt. empf. Schim-
fabrik, Fritz Behrens, Halle
a. S., gr. Steinstr. 85, Gute
Reinhäuser, Heberziehen
auf Wunsch innerhalb 1 Stunde.

Fr. Hofer,
Halle a. S., Markt 1,
empfeht alle gangbaren geräucherten und
marinierten Fischwaren zu den billigsten Con-
currenzpreisen in täglich frischen und nur besten
Qualitäten. Frischung stets reichlich geworden.
Preise mit jeder Ladung billiger.

Conditorei Schönberger
empfeht
Pfannkuchen und Spritzkuchen.
Verloren
wurde ein **Stiefel** (Woll-Verloren) von große
Schiffstraße 12 nach dem Casino. Der ehrliche
Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung
anzugeben gr. Sigisfrstraße 18, 1. Etage.

Keine Citronen mehr!
**Musch's reiner concent.
Citronensaft,**
nur aus frischen Früchten bereitet, ist das
gesündeste und wohlgeschmeckteste Fabrikat für
Speisen und als Erfrischungsmittel. Flasche
50 Pf. und Mk. 1.— echt bei
Paul Berger, Neumarkt-Drogerie.

Sicheren Erfolg
bringen die allgemein bewährten
**Kaiser's
Pfefferminz-Caramellen**
gegen Appetitlosigkeit, Magenweh u.
schleimige, verkrüppelte Magen läßt
in Packeten a 25 Pfd. bei:
**Otto Glöck, Paul Göhlich in Merse-
burg, C. Apelt in Mücheln.**

Cacao's,
garant. rein:
Deutsche u. holländische Fabrikate,
a Pfd. Mk. 1,50, 2,00, 2,40, 2,60, 2,80 und 3,00,
in Original-Packung:
a Pfd. zu Mk. 2,60, 2,80 3,00 und 3,20,
Thee's,
a Pfd. Mk. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 6,00.
loose und in Packungen.

**Biscuits aus renommierten Fabriken
in großer Auswahl**
empfehlen
Schmidt & Lichtenfeld.

**Pa. Schweizerkäse,
„ Limburgerkäse,
„ Corned-Beef,
„ Pfeiselbeeren in 3. u. 4. Kl.
„ neues Pflaumenmus,
sowie Kunst-Honig**
empfeht **Richard Schurig.**

Seiden-Reis- u. Chintzdecken
gestreift u. jacquard, v. 6,50 an, seid. Por-
tieren, woll. u. baumm. Schlaf- u. Pferde-
decken v. 3,50 an, Teppi he in allen
Größen u. Preisen.
H. Eichmann, Ballenstedt a. S.
Seid. u. reime. Abfälle werden an-
genommen b. Hl. Schmidt Winkel 4.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die
Gärtnerei
des Herrn **Reinhold Koble in Meuschan**
und empfehle mich zur Ausführung aller
Arten **Vindereien**. Ich bitte das geehrte
Publikum, mich mit ihren Aufträgen gütigst
unterstützen zu wollen.
Achtungsvoll
**Oswald Weinhold,
Kunst- und Sandelsgärtner.**
Reichskanzler.
Mittwoch Abend
Salzknochen.

Concert im Dom.
Zum Todestage beabsichtige ich abends im
Dome eine Gesangs-Vorführung zu veranstalten
und bitte die geehrten Mitglieder des früheren
Gesangvereins und sonstige Gesangsfreunde
mich dabei durch rechtzeitige Theilnahme an
den wenigen Uebungen gütigst zu unterstützen.
Freitag den 27. d. M. Uebung im Singe-
saale des Domquartiers, für Damen um
7 Uhr, für Herren um 7 1/2 Uhr.
Schumann, Musikdirector.

Männer-Turn-Verein.
Sonntag den 29. d. M.,
mittags 12 Uhr.
**Turnfahrt nach
Schaffstädt.**
Sammeln ab Bahnhof.
Der Oberrturnwart.

**Postwertzeichen
Sammler-Verein
Merseburg.**
Nächste Sitzung
**Donnerstag
den 26. d. M.**
Der Vorstand.

Casino.
Geöffnet für Sonntags ein
Flotter Zapfer.
Überdiesst werden ganze und halbe
Weißweinflaschen
zu kaufen gesucht. H. Ulrich.

Preussischer Adler.
Mittwoch **Schlachtfest.**
Louis Hoffmann.

Soffisjerei.
Heute Mittwoch
Schlachtfest.

Dauers Restauration.
Heute Mittwoch
Schlachtfest.
Morgen Donnerstag
hansschlacht. Wurst.
Carl Tauch.

Donnerstag
hausschlachtene Wurst
Friederike Vogel, Neumarkt 9.

**Baustein-
Maurer**
werden sofort eingestellt am **Stadetten-
hause in Naumburg.** Lohn 40 Pf.,
sowie Fahrt- und Fahrzeitvergütung.
W. Meinecke.

Zum baldigen Antritt suche
ein junges Mädchen aus besserer
Familie, welches zur Hälfte bei
kleinen Kindern thätig ist, vielleicht
auch **Kindergärtnerin 2. Klasse.**
Zu melden
Meuschauer Mühle.

Einen Lehrling
sucht sofort oder Ofter
R. Baumann, Bäckermstr.
Geht der 1. November oder später ein
fauberes erliches
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen
Frau Dr. Straus, Ammendorf,
Electradmühle Berle.

Mädchen für Stadt und auswärts, sowie
nach Berlin und Schöneberg, ferner Landmädchen
und Knechte finden sofort und dauernde Stellung
durch
Frau Rollsrk,
vormals: Minna Weigt,
Amneustr. 9, 1. Etage r.
Bewalter, Volontaire, Deconomie-Lehrfänger,
Hof- und Feldwäpfer, Gohmeiter, Gärtner,
Diener, Kutscher, Schaffer, Oberkammer-
wirthschafterin, Scholaren finden Stellung durch
das **Landwirthschaftliche Bureau** von
**Friedrich Gröner, Halle a. S., Markt-
platz, Noth Thor, Wth. 5.**
Berg- und led. Knechte, Köche- und Auf-
fütterer, Mädchen finden Kostlos! Stellung.
D. D.

Die offen in Säcken

verkauften Getreidekaffees sind wohl billig, halten aber auch keinen Vergleich aus mit Kathreiner's Malzkaffee, der mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und zur Erhaltung seines feinen Geruches in Packete verpackt ist. Nur in solchen, niemals lose, kommt der ächte Kathreiner zum Verkauf.

Fahrräder-Verloosung.

Bereits am 28. October a. e. kommen in der Königsberger Thiergarten-Lotterie 74 erstklassige Herren- und Damenfahrräder, ferner 2026 Gold- und Silbergewinne i. H. à 8000, 4000, 2000, 1000 Mk. etc. zur Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Losporto nach außerhalb 10 Pf., Gewinnl. 20 Pf. extra, empf. die General-Agentur Leo Wolff, Königsb. i. Pr. Kantstr. 2, sowie hier d. S. Carl Wendel.

Das große Damen-Buy-Magazin
Burgstr. 5, **B. Pulvermacher**, Burgstr. 5,
bietet zu auffallend billigen Preisen in unerreicht großer Auswahl
sehr geschmackvoll garnirte Hüte
für Damen, Mädchen und Kinder aller Stände.
Aenderungen werden nach neuester Mode billigst ausgeführt.

Ausverkauf wegen Umzug.

Um mein grosses Lager bis Ende October etwas zu räumen, verkaufe ich sämtliche am Lager befindlichen

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Herrenstoffe, Tuche,
Flanelle, Friesse etc.

zu und unter Einkaufspreis.

Bertha Naumann, Marienstr.

Mein Geschäft befindet sich von Ende October ab

an der Geisel 2, I.

Lern Stenotachygraphie!

Freitag den 3. November beginnt der neue unentgeltliche Unterrichtskursus in der „Goldnen Kugel“ und zwar für Damen (Leistung eine Lehrerin) abends 8 Uhr, für Herren 9 Uhr. Anmeldungen nimmt Herr Gastwirth Meyer entgegen. Koch.

Tüchtige, fleißige Hausarbeiterinnen
für einfachere Arbeiten sofort dauernd gesucht

Karl Beine,
Cartonagen- u. Glasisabrik.

Schäfer-Gesuch.

Ein zuverlässiger nüchtern und tüchtiger Schäfer, der auch die Nachtwache mit zu übernehmen hat, wird per 1. November von der Gemeinde Mößen b. Werseburg gesucht.

Aufwartung

wird sofort gesucht
Bismarckstraße 2, v. l.

Wir haben noch 4 bis 6 Morg. Arbeit für 10 bis 12 abgelohnte Arbeitsmädchen und bewilligen die gewohnten Lohnsätze.

Desgleichen werden demnächst einige Wohnungen für Arbeiterfamilien und zum 1. Jänner die Stelle eines Kuhmelkers frei, dessen Frau auch gut melken können mußte.

Rittergut und Baumhühle Zöschel bei Werseburg.

Oberhemden,

Uniformhemden, Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs,

Herrenwäsche jeder Art

nach Maass.

Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines

erfahrenen Fachzuschneiders.
Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche Ausführung.

Hochschieben des Hemdes,
Bauschen des Einsatzes,
jeder Druck am Halse

ist bei jedem von mir nach Maass angefertigtem Hemd
selbstredend
ausgeschlossen!

H. C. Weddy-Pönicke,

kleine Ritterstrasse 17.

Schlafstelle Fremdl. Schlafstelle

offen

Selzstraße 8, II. offen

Selzstraße 8, I.

Ordentl. ehrl. Dienstmädchen
sofort gesucht
weiße Mauer 14, part.

Kräftiges Schulmädchen
sofort als Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tüchtiger Bäckergehilfe
für dauernde Arbeit per sofort gesucht.
S. Wittenbecher, Schönenitz
b. Reideburg.

Ein junges
anständiges Mädchen
sofort oder später aufs Land gesucht. Zu erfragen
Neumarkt 53.

Ein junges Mädchen von 22 J. sucht
sofort oder später
Stellung in besserem Hause.
Anna Weide, Robanitzstraße 1, v.

Arbeiterinnen
werden angenommen
Zeinfabrik, Fischerstraße 1.
Ein Mädchen als

Aufwartung
geht
Burgstraße 18, 2 Tr.

Goldene Damenuhr
von Werseburg nach Trebnitz verloren
worden. Gegen Belohnung abzugeben
Unteraltendurg 61, bei Werner.

Wir gratuliren zum Geburtstag.
Ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze
Alterung wandelt und Gutes an vor Freude im
Wald 'rum appelt. 's ist Was wegen dem
Kuchen. 3.... A...

Einen Ring
in der „Reichstr.“ gefunden. Abzugeben
Preussenstr. 1.
Hierzu eine Beilage.

IX. Provinzial-Synode der Provinz Sachsen.

Merseburg, den 21. October.
Die geistige Sitzung wird vom Vorigenen 12 1/2 Uhr eröffnet. Schriftverlesung und Eingangsgebet hält der Synodale Superintendent Pfeiffer-Gracau, woran sich verschiedene geschäftliche Mittheilungen des Vorliegenden, namentlich über eingegangene Petitionen und Vorlagen, sowie die Vereidigung zweier in die Synode neu eingetretener Mitglieder schließen. Von dem Synodalen Schott-Barby wird beantragt, die beim geistigen Eröffnungs-Synodal-Gottesdienste vom Consistorialrath Professor D. Haupt-Galle gehaltenen Predigt drucken und den einzelnen Synodalen zustellen zu lassen, dem Antrag wird zugestimmt. Hierauf erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung, welche wie folgt erledigt wird:

1) Bericht der Wahlcommission über die Beanfahndung von Wahlen zur Provinzial-Synode. Referent Synodale Schneider-Magdeburg beantragt Namens der Wahlcommission, die Wahlen des Abgeordneten Tellemann-Schlössen sowie der Stellvertreter Kühne-Wählig, Ruffat-Weissenhof, Erhardt-Weissenfels und von Bodenhausen-Meinewich im Wahlbezirk der Diöcese Weissenfels-Eisen-Hohenmölsen, da bei ihnen die gesetzlich erforderlichen 2/3 der Wähler nicht vorhanden waren, für ungültig zu erklären. Dieser Commissions-Antrag wird von der Synode angenommen. Referent Synodale Witz-Germleben beantragt Namens der Wahlcommission die Wahl des Abgeordneten Richt-Beitin im Wahlbezirk der Diöcese Torgau-Beitin, bei welcher trotz der Affirmation von nur 54 von 107 Stimmen den Gewählten zuzurechnen, für ungültig zu erklären und zugleich zu beschließen, das Consistorium zu ersuchen, für die Wahlen zur Provinzial-Synode allgemein gültige Bestimmungen für den Wahlmodus herbeizuführen. Auf Antrag mehrerer Synodalen wird der erste Theil des Commissions-Antrages abgelehnt, die beanstandete Wahl also für gültig erklärt, dagegen der zweite Theil des Antrages von der Synode angenommen.

2) Bericht des Synodal-Vorstandes. Es wird hierbei beschlossen, das Consistorium zu ersuchen, für den Neu- und Umbau von Pfarrhäusern normative Bestimmungen, wie solche für den Bau von Schulhäusern bereits bestehen, festzusetzen.

3) Erlass des Evangelischen Ober-Kirchenraths betreffend Rathschläge für den Bau evangelischer Kirchen. Referent Synodale v. Alvensleben-Blüthenmoor beantragt: Synode wolle beschließen, daß sie die von der deutsch-evangelischen Kirchenconferenz gegebenen Rathschläge bezüglich des Baues evangelischer Kirchen für richtig anerkennt und das Consistorium zu ersuchen, daß auch für die Reparaturarbeiten bei Kirchen entsprechende Rathschläge gegeben werden. Die Synode beschließt auf Antrag des Synodalen D. Gering-Halle a. S., den gegebenen Rathschlägen im allgemeinen zuzustimmen, ohne auf Einzelfragen einzugehen.

4) Antrag des Provinzial-Synodal-Vorstandes auf Abänderung der Verwaltungsordnung für das Vermögen des Synodalverbandes. Synode beschließt auf Antrag des Synodalen Dr. Hartmann-Magdeburg den § 8 der Verwaltungsordnung dahin abzuändern, daß nicht allmonatlich — wie bisher — eine Cassenrevision vorgenommen wird, sondern in jedem Vierteljahr mindestens eine Revision und zwar im letzten Monate des Vierteljahres stattfindet und daß bei mindestens 2 Revisionen zugleich auch die Vermögensstände nachzusehen sind.

5) Der Antrag der Kreisynode Halle-Land I betreffend Zusatzdeputirte für Keitin, Nietleben, Dickau, Wörmlich und Radewell — Referent Synodale Arndt-Gisdorf, sowie

6) der Antrag der Kreisynode Mansfeld, betreffend anderweite Vertheilung der Zusatzdeputirten — Referent Synodale von der Rede-Mansfeld, und

7) der Antrag der Kreisynode Eisen, betreffend anderweite Vertheilung der Deputirten — Referent Synodale Kabis-Hohenmölsen, werden von der Synode debattelos angenommen.

8) Erlass des Evangelischen Ober-Kirchenraths betreffend die Erbauung der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 in Speyer — Referent Synodale Luther-Wittgenndorf. Die Synode nimmt auf Antrag des Referenten eine Resolution an, nach welcher die den Bau der Gedächtniskirche für eine allgemeine Angelegenheit der evangelischen Kirche erklärt und dieselbe mit Wort und That zu fördern sich für verpflichtet hält.

9) Antrag des Provinzial-Synodal-Vorstandes, betreffend die Beschaffung von Provinzial-Gesangbüchern für die Provinzial-Synode. Auf Antrag des Referenten, Synodalen Pfeiffer-Gracau, werden von der Synode die

Mittel zur Beschaffung von 150 Gesangbüchern bewilligt und das Weitere der Gesangbuch-Commission überwiesen.

10) Bericht des Professors Neube in Halle a. S. über die Ausbildung von Cantoren. Auf Antrag des Referenten Synodalen D. Göbel-Halle a. S. beschließt die Synode, die Angelegenheit der Gesangbuch-Commission zur spätern Berichterstattung zu überweisen, wenn das gesammte Material hierzu eingegangen ist.

11) Berichterstattung des Synodalen D. Witte-Pforta über den evangelischen Bund. Referent bemerkt, daß es das erste Mal ist, daß der evangelische Bund auf der Provinzial-Synode zu Worte kommt und spricht dem Vorliegenden für seine Vereidigung hierzu seinen Dank aus. In seinen weiteren Ausführungen spricht sich Referent eingehend über die Nothwendigkeit, die Aufgaben und die bis jetzt schon erzielten schönen Erfolge des Bundes aus und schließt mit einem Appell an die Synode, demselben im Herzen und bei der Arbeit eine Stätte zu gewähren.

12) Antrag der Kreis-Synode Weissenfels betreffend die Neuvertheilung der Zusatzdeputirten. Auf Antrag des Referenten Synodalen Kabis-Hohenmölsen wird der Antrag der Kreis-Synode Weissenfels, nach welchem für die Stadt Weissenfels 17 und für die betheiligten Landgemeinden 4 Deputirte zu wählen sind, abgelehnt und beschlossen, für die Stadt Weissenfels 13 und die Landgemeinden 8 Deputirte festzusetzen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und wird vom Vorliegenden mitgetheilt, daß für Dienstag nur Commissions-Sitzungen vorgesehen sind und daß die nächste Plenar-Sitzung am Mittwoch den 25. October, vormittags 11 Uhr, stattfindet.

Provinz und Umgegend.

† Teuchern, 21. Oct. Oestern verfuhrte der etwa 19 jährige Sohn des Handelsmannes Gr. hier durch Erhängen seinem Leben ein Ende zu machen. Die That wurde aber rechtzeitig bemerkt und der Lebensmüde am Leben erhalten. Da kein anderer Grund vorhanden ist, führt man die That auf einen Krankheitsanfall zurück.

† Halle, 24. Oct. Eine „Filiale Trotha“ des Clubs der Harmlosen ist vorgestern früh 5 Uhr in einer Wirthschaft Trothas vollzähligerschüss ausgehoben worden. Die „Trothar Harmlosen“ sollen ziemlich hoch „geeuert“ haben, wer von ihnen der „Angelchöfene“ ist, entzieht sich einzuwickeln noch unserer Kenntniß.

† Bitterfeld, 22. Oct. Der Kreisstag beschloß, den Kreisdeputirten Excellenz Graf zu Solms zu Kötze als Landrath zu präsentiren. Zum Kreisfeuerlöschdirector wurde der Kreisdeputirte Kraft Freiherr von Bodenhausen zu Burgkennisch und als Stellvertreter der Landrath J. D. Dr. jur. Freiherr von Bodenhausen einstimmig gewählt, da letzterer die Wahl als erster Director ablehnte.

† Cera (Neuß), 23. Oct. Am Sonnabend war auf dem Bahnübergang bei Ping ein Lastwagen auf dem Gleise festgefahren. Es gelang nicht, den Wagen rechtzeitig von den Schienen zu entfernen, und wurde derselbe von einem durchfahrenden Güterzuge vollständig zertrümmert. Menschen sind nicht verletzt.

† Nordhausen, 21. Oct. Bei Einfahrt des Zuges 5 in Station Tiefenbachmühle entgleiste beim Passiren der Einfahrtweiche die Maschine und ein Personenwagen mit einer Achse. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Personen wurden nicht verletzt. Materialschaden ist nicht entstanden. Die Strecke war um 7 Uhr wieder verkehrsfähig.

† Ramsin (bei Bitterfeld), 21. Oct. Die Tochter des Häuslers Conrath Kloppe zu Kemmeris, welche vorgestern Abend beim Anzünden des Feuers im Diensthause schwere Brandwunden davongetragen hatte, ist heute Vormittag nach siebzehn qualvollen Stunden ihrem Leiden erlegen.

† Weida, 23. Oct. Auf dem biesigen Bahnhof schoß ein Streckenarbeiter ein Ferkel gegen eine Mauer ab, wobei die zursprallende Kugel dem Schützen die Schädeldach einschlug, so daß er in der Jenaer Klinik, wohin er gebracht worden war, verstarb.

† Erfurt, 23. Oct. Vor geraumer Zeit war der jugendliche Einbrecher Leigmann aus Erfurt, welcher von einem Transporteur aus Aachen nach Erfurt gebracht worden war, am biesigen Landgerichtsfängnis auf der Drostei gefesselt und entflohen. Am Sonnabend hatte unsere sündige Polizei in Erfurt gefahren gebracht, daß der Audeifer seine hier wohnende Mutter besuchen wolle. Er traf prompt dort ein und konnte von zwei Kriminalpolizeibeamten in Empfang genommen werden. Heute wurde Leip-

mann im „grünen Wagen“ nach dem Landgerichtsfängnis gefahren.

† Zeitz, 23. Oct. Der Mittagzug auf der Gröbischen-Kamburger Bahn überfuhr gestern die taube Semmelträgerin Emma Hunt aus Drosky. Dieselbe wurde lebensgefährlich verletzt, in das biesige Krankenhaus gebracht.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 25. October 1899.

** Laut Bekanntmachung des Bezirksauschusses hierseits wird die Jagd auf Rebhühner für den Regierungsbezirk Merseburg mit Ablauf des 17. November d. J. geschlossen.

** In Saale der „Funfenburg“ fand am Montag Abend eine ziemlich gut von Vertretern beiderlei Geschlechts besuchte sozialdemokratische Versammlung statt, in welcher der Schriftsteller Mansfeld Wittich aus Leipzig über „Die Zuchthausvorlage und die Arbeiten unserer Gegner zur Durchdringung derselben“ sprach. Die Versammlung nahm eine Resolution an, welche sich gegen jede Beschränkung der Coalitionsfreiheit der Arbeiter und für eine weitere Ausdehnung des Coalitionsrechts ausspricht. Sodann kamen die hierseits bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen zur Sprache. Man beschloß, sich an denselben zu betheiligen und eigene Candidaten aufzustellen. Die Wahl derselben wurde sofort durch Stimmentzettel vorgenommen.

** Der von hier gebürtige jugendliche Knicht Th., welcher den in unserer letzten Sonntags-Nummer erwähnten Einbruchdiebstahl in einem Nachbarhause verübte, ist bereits festgenommen worden und zwar in Gerbtha, von wo aus er in das biesige Amtsgericht eingeliefert worden ist.

** Zum Sturz kamen gestern früh an der Mündung der Gotthardstraße nach dem Entenplan zwei vor ein ländliches Gefährt gespannte Pferde infolge der lebhafsten Unruhe des einen der Thiere. Glücklicherweise hat dabei keins der Pferde irgendwelchen Schaden erlitten.

** Der hiesige Fleischergefellens-Verein feierte am Sonntag im „Eivoll“ ein Ballfest, bei welchem auch des Geburtstags der Kaiserin gedacht und Ihrer Majestät ein fröhliches dreifaches Hoch ausgedrückt wurde. Ferner wurde bei dieser Festlichkeit durch eine Sammlung der Gumbstein zu einem Fonds für Beschaffung einer Vereinsfabrik geleigt.

** Ein eigenartiger Unfall, dem der „Schwadronen-Hund“ der 5. Escadron des hiesigen Husaren-Regiments zum Opfer fiel, ereignete sich gestern auf dem Neumarkt. Vier in der Richtung nach Leipzig fahrende Radler bogem einem entgegenkommenden Ochsfuhr aus, in demselben Augenblick gerieth der vor dem lesterwähnten Gefährte Neißaus nehmende „Schwadronen-Hund“ dem ersten Radler vor die Maschine, die über ihn hinwegging, und ehe sich das Thier erheben konnte, war es auch schon unter die Maschine des zweiten Radlers gekommen. Da das arme Thier so schwere Verletzungen erlitten hatte, mußte es getödtet werden.

** Glück im Unglück hatte gestern Morgen der Kutscher einer hiesigen bekannten Firma, welcher mit einem leichten Wagen behufs Bewegung der Pferde eine kleine Landtour unternommen hatte. Bei Jöfchen verlor er auf der Heimfahrt plötzlich das Hinterrad des Wagens und die dadurch unruhig gewordenen Pferde traben mit dem Vordertheil und dem darauf thronenden Kutscher davon. Erst in der Nähe der Funkenburg gelang es diesem, die Thiere zum Stillstand zu bringen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Merseburg, 23. Oct. Der Vorigende Stadtv. Witte eröffnet die Sitzung um 6 Uhr und erheißt in Erledigung der Tagesordnung das Wort zu Punkt 1) Trottoiranlagen an der Weissenfeler Straße dem Ref. Stadtv. Dreschner. Die Vorlage ist hervorgerufen durch eine Eingabe des Reg.-Secr. Hattenbauer, in welcher der Magistrat gebeten wird, von der Weissenfeler Straße bis zu dessen Wohnung einen Bürgersteig anzulegen. Die Baudeputation hat dem Antrage zugestimmt und das Projekt dahin erweitert, eine Trottoiranlage entlang den Anlagen am Wasserthurn nach der Weissenfeler Straße zu schaffen, so daß zwischen dieser und der Breitschstraße eine directe Verbindung herbeigeführt werde. Die Kosten hierfür sind auf 800 Mk. veranschlagt. Da nun gegen den Kostenanschlag bei den gleichartigen Anlagen in der Bahnhofstraße ca. 1000 Mk. gespart worden sind, so kann die obige Summe daraus Dedung finden. Auf Vorschlag des Referenten erklärte die Versammlung ihre Zustimmung zu der Vorlage.

2) Einrichtung zweier neuer Schulklassen. Ref. Stadtv. Schwengler. Herr Director Tsak

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirthschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 251.

Mittwoch den 25. October.

1899.

Für die Monate November u. Dezember werden noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“

zum Preise von 80 Pf. resp. 84 Pf. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Der südafrikanische Krieg.

Das Kriegsglück war den Buren bisher auf dem Schauplatz der ersten ernstlichen Kämpfe in Natal nicht hold. Zu der Schlacht, die sie am Freitag bei Glencoe im Centrum der englischen Stellung erlitten, wobei ihnen fünf Geschütze verloren gegangen sein sollen, gefolgt sich, wie wir schon in unserer gestrigen Ausgabe kurz berichteten, eine zweite Niederlage, die ein kleineres Burencorps bei Glendlaagte an der Eisenbahn zwischen Ladysmith und Dundee, am Sonnabend erlitten hat. Wiederum muß betont werden, daß bisher nur englische Berichte vorliegen, die von Ueberreibungen nicht frei sind. Das Treffen bei Glencoe ist entschieden in diesen Berichten aufgebauscht worden. Jedenfalls ist die Hauptmacht der Buren noch nicht besiegt, im Wesen bei Ladysmith ist überhaupt noch nichts ernstliches passiert. Hier operiren bekanntlich die Drangeburen gegen die Engländer, während von Norden her General Jouberts Transvaalburen noch immer ernstlich die englische Stellung bedrohen. Auch der englische Sieg bei Glendlaagte am Sonnabend war nur ein kleiner Theilerfolg. Nach den letzten Nachrichten hat inzwischen die Hauptmacht der Buren unter Joubert das englische Lager bei Glencoe angegriffen, während gleichzeitig von Nordosten her Burenschaaren gegen Dundee vorrückten. Es wird also dort an allen Punkten verzweifelt gekämpft, eine wirkliche Entscheidung steht noch aus.

Die Zahl der in der Schlacht bei Glencoe am Freitag gefallenen Engländer beträgt, wie aus London berichtet wird, nach amtlicher Meldung 31, die der Verwundeten 151. Das hört sich also lange nicht so gefährlich an, wie die Sensationsmeldungen englischer Blätter, die von 300 gefallenen Engländern und einem dreifach so hohen Verlust der Buren sprachen. Die Buren haben ihren alten Ruf als Büchsenjäger bewahrt, wie die große Zahl der getödteten und verwundeten englischen Offiziere beweist. Dagegen hat die Artillerie der Transvaalburen versagt, wahrscheinlich wegen ungenügender Ausbildung der Kanoniere. Der englische General Symonds ist seinen Wunden erlegen. Sonderausgaben Londoner Blätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Glencoe vom Freitag Abend: „Unsere Kavallerie stieß bei der Verfolgung der Buren auf eine zweite feindliche Abtheilung von beträchtlicher Stärke. Es kam zum Gefecht; dasselbe dauerte noch an.“

Aus einem eingehenden Bericht der „Kabelcorrespondenz“ über die Schlacht von Glencoe ergibt sich, daß der englische Erfolg stark überschätzt worden ist. Die Meldung von der Wegnahme von fünf Geschützen der Buren wird amtlich widerlegt. General Buller, der anstatt des gefallenen General Symonds den Befehl bei Glencoe führt, weiß von diesen Geschützen nichts; ein Stationswärter wollte nur gesehen haben, wie die Buren, 4 bis 6 Geschütze zurücklassend, ihre Stellung räumten. Sämmtliche jetzt einlaufenden englischen Berichte betonen aber, daß sich der angebliche Rückzug der Buren in vollster Ordnung vollzog, so daß sie trotz schwerer Verluste schon am anderen Morgen zum Offensivangriff übergehen konnten. — Am Sonnabend Nachmittag begann ein schwerer Kampf nordwestlich des Lagers von Glencoe. Der Schilderung der „Kabelcorresp.“ zufolge wurden die fünf Burencorps auf dem Dundee (nicht Glencoe) Hügel von einer Uebermacht von 20 englischen Schnellfeuerkanonen zum Schweigen gebracht. Die Burenartillerie stellte angesichts der



Glencoe angegriffen. Weiter meldet das „Bureau Neuter“ aus Kapstadt vom Sonntag, die Burenabtheilung, welche am Sonnabend das Lager von Glencoe angegriffen hat, ist die Hauptmacht der Nordkolonne. Die Engländer sind in guter Stellung verschanzt und werden vom General Buller beschützt. — Ferner ist eine Meldung des „Neuterschen Bureau“ aus Kapstadt da, wonach die Buren Dundee auf große Entfernung beschiesen; ihr Feuer ist, so wird hinzugefügt, nicht wirksam. Es wird also im Centrum und im Osten der englischen Stellung, ja auch theilweise im Süden derselben, stot gekämpft.

Inzwischen ist am Montag Abend in London eine weitere Meldung eingetroffen, welche einen abermaligen Sieg der Engländer signalisirt. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Kapstadt, nach welcher die Engländer einen zweiten entscheidenden Sieg bei Glencoe davongetragen haben. Die Angriffe der Buren mißglückten vollständig gegenüber dem Widerstande der Engländer. Gerüchtwiese verlautet, daß die Buren sich mit großen Verlusten zurückgezogen haben und sich in völliger Auflösung befinden. Einem anderen Gerüchte zufolge rath Krüger zur bedingungslosen Uebergabe. — Der Werth oder vielmehr Unwerth dieser Nachrichten wird am besten durch die Schlusssätze des Telegramms gekennzeichnet. Krüger ist nicht der Mann, der sich durch ein paar Niederlagen dazu bewegen ließe, vor England zu Kreuz zu kriechen.

Das deutsche Freicorps fandte deutschen Zeitungen in einem Briefe aus Johannesburg vom 2. October den Text einer Kabeldepesche, welche das Freicorps an diesem Tage an Kaiser Wilhelm abgefaßt hat. Die Depesche hat folgenden Wortlaut: „Des Kaisers Majestät — Berlin. Die deutschen Freiwilligen, zur Grenze rückend, geloben Treue deutschem Vordernamen sechsten und fallend zu bewahren. Wir beklagen tief, daß die Politik hoher Regierung einen Einfluß für unsere Interessen nicht ausüben kann, protestiren jedoch gegen Englands räuberisches Vorgehen. Möge deutsches Blut für Freiheit und Recht nicht umsonst fließen und Gurer Majestät Segen mit uns sein! Deutsche Soldatencreue wird Freundschaft halten, die Majestät einst selbst gezeigt haben. Colonel Schiel, Dr. Wangold, namens deutschen Corps.“

Der deutsche Militär-Attaché in London, Hauptmann Frhr. v. Lüttich ist im Auftrag der deutschen Regierung zur Beobachtung der Kriegsverationen nach Südafrika unterwegs, und begiebt sich nach seiner Ankunft direkt ins englische Hauptquartier. Auch Rußland hat einen höheren Offizier nach Südafrika entsandt.

Die Königin Viktoria richtete ein Telegramm an den Kriegsminister, in welchem sie sagt, ihr Herz leide über die schweren Verluste. Auch heute wieder ein großer Erfolg errungen worden, aber sie fürchte, derselbe sei theuer erkauft. Dann bittet die Königin den Minister, ihre herzliche Theilnahme den Angehörigen der Gefallenen übermitteln und ihnen ihre Bewunderung über deren Haltung aussprechen zu lassen.

Die Indienstellung eines englischen Spezialisten geschwaders in Devonport ist im Gange. Dasselbe besteht aus „Hyacinth“, „Higlyer“, „Duno“ und „Charvobis“ — alles Kreuzer erster Klasse russischen Modells. Die Bestimmung des Geschwaders ist nicht bekannt. Das Schweserschiff „Hermes“ ist bereits nach dem Kap abgegangen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz fehlen bei der zerstörten Telegraphenverbindung alle weiteren Nachrichten. Oberst Baden-Powell meldet, so berichtet Reuters Bureau aus Kapstadt, in einem Telegramm aus Mafeking vom 15. d. M., daß bei den Zusammenstößen zwischen seinen Streitkräften und den Buren 53 Tödtete und eine große Zahl Verwundeter waren. Dieses Telegramm ist schon über eine Woche alt. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß eine starke Infanterie-Brigade, hauptsächlich von dem demer „Powerful“, in Sonderzügen nach dem Norden abgegangen sei.

Politische Uebersicht.

Deserwid-Ungarn. Ueber neuerliche tschechische Kundgebungen wird aus verschiedenen böhmischen und mährischen Städten folgendes gemeldet: In Bilsen zog am Sonntag eine etwa 500 Mann starke Menge vor die Bezirkshauptmannschaft und stieß Rufe gegen die Deutschen sowie aufseimische Rufe aus. Nach einer Stunde ging die Menge auseinander. — In Kolín erfolgte ein Aufzug durch die Stadt, welcher ohne Aufseherung verlief. — In Pterau veranstalteten mehrere Vereine eine Kundgebung gegen die Aufhebung der Sprachverordnungen. Nach Abzung nationaler Ueberzestrennte sich die Menge. — In Holleschau wurden Straßenkundgebungen durch rasches Eingreifen der Gendarmarie unterdrückt. Auch aus Eipel, Gaslaw, Kofizau, Müchengrätz und Jungbunzlau laufen Meldungen über an den letzten Tagen stattgehabte Kundgebungen ein. Dieselben verliefen zumest ruhig, nur in Eipel und Jungbunzlau wurden in drei Fabrikhäusern bei Israeliten die Fensterheben eingeschlagen. Die Menge wurde überall durch Gendarmarie oder Polizeiwachen zerstreut. — In Holleschau kam es dagegen am Sonntag Abend abermals zu bedeutenden Erressen, wobei an jüdischen Häusern die Fenster eingeschlagen, zwei Geschäfte geplündert und ein Haus angezündet wurden. Die Menge griff die Gendarmarie an, so daß diese von der Waffe Gebrauch machen mußte. Drei Personen wurden dabei getödtet und einige verwundet. Militär machte schließlich den Erressen ein Ende.

Frankreich. Mehrere französische Ministerreden werden wieder vom Sonntag gemeldet: Am Sonntag fand die Einweihung des Hafens von Vry an der Seine bei Paris statt sowie die Eröffnung der den Hafen mit der Linie Paris—Orleans verbindenden Eisenbahn. Die Minister Millerand und Baudin wohnten der Feier bei und hielten Ansprachen, in welchen sie die Bedeutung des Werkes für die Entwicklung des Handels in Paris und Frankreich betonten. — Bei dem Feiern, welches sich an die Einweihung des Hafens von Vry anschloß, hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten